

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 72 (1985)
Heft: 3: Alltägliches : Essen und Trinken = Quotidien : manger et boire =
Everyday activities : eating and drinking

Artikel: In omaggio al "Papa" : Der fahrende Speisesalon des Papstes = Le
salon-restaurant roulant du pape = The Pope's pullman car
Autor: Huber, Uli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-54736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In omaggio al «Papa»

Der fahrende Speisesalon des Papstes

Als Papst Johannes Paul II. im Sommer des vergangenen Jahres die Schweiz besuchte, reiste er selbstverständlich nicht in einem gewöhnlichen Zug. Zu seinen Ehren entwarf die Bauabteilung der SBB-Generaldirektion einen fahrenden Salon, reich bestückt mit erlesenem Möbel-Design aus der Schweiz. Ein noch unalltägliches Beispiel eines Speisewagens, der durch die unaufhaltsame Förderung des öffentlichen Verkehrs in Zukunft Alltag werden kann.

Le salon-restaurant roulant du pape

Lorsque le pape Jean-Paul II visita la Suisse au cours de l'été dernier, il ne voyagea évidemment pas dans un train ordinaire. En son honneur, le département construction de la Direction Générale des CFF lui aménagea un salon roulant richement doté de meubles sélectionnés dans le design suisse. Un exemple encore exceptionnel de wagon-restaurant qui, dans le cadre de l'amélioration incessante des transports publics, pourrait devenir quotidien à l'avenir.

The Pope's Pullman car

When Pope John Paul II visited Switzerland last summer, he did not travel in an ordinary train compartment, of course. The SBB General Management designed a Pullman car to his honour, luxuriously decorated with choice furniture of Swiss design. It was an example of a still unusual type of a dining-car that may however become an everyday institution the way public transport is continually promoted nowadays.

Im Hinblick auf den Besuch des Papstes vom vergangenen Sommer in der Schweiz musste sehr kurzfristig ein neues Repräsentationsfahrzeug bereitgestellt werden. Die bald 30jährigen Salonwagen der SBB sollten für diese (auch medienwirksame) Repräsentationsaufgabe erster Ordnung nicht mehr benützt werden.

Als Lösung bot sich die Änderung eines Wagens aus einer im Bau befindlichen Serie von Intercity-Zweitklasswagen (sog. EW IV-B) an. Durch einige Weglassungen (im wesentlichen Sitzbänke und Gepäckträger) und verschiedene Ergänzungen im Hinblick auf Repräsentationsaufgabe (z.B. senkbare Fenster) und Sicherheitsanforderungen konnte mit einem Serienfahrzeug der nicht ganz alltäglichen Aufgabe entsprochen werden. Vom Zweitklasswagen unterscheidet sich der «Papswagen» äusserlich nur durch die weissen Vorhänge und einen hellvioletten Streifen über den Fenstern.

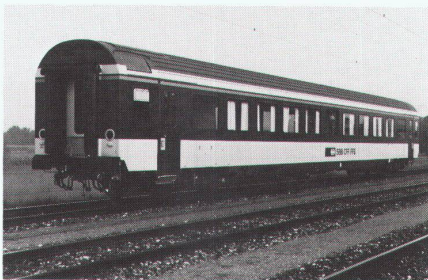
Von allem Anfang an liessen wir uns von der Idee leiten, dass nicht nur der Wagen an sich, sondern auch die

Ausstattung dieser Staatskarosse Zeugnis ablegen soll vom Können der Schweizer Industrie sowie schweizerischer Architekten, Künstler und Designer. In diesem Sinne wählten wir für die Sitzgruppe Fauteuil und Sofa von Le Corbusier. Auf den Wunsch des Papstes, mit seinem engsten Begleiterkreis im Zug zu essen, richteten wir das grössere Abteil mit einer entsprechenden Möblierung ein (Stühle von Robert Haussmann). Sämtliche Tische stammen von Hans Eichenberger. Auf einen speziellen Sessel für den Gast wurde im übrigen verzichtet. Als Wandschmuck (hier ist dieses ominöse Wort si-

cher am Platze) dienten ein farbiger Holzschnitt von Ferdinand Gehr und die als «Hungertuch» bekannte Kopie des Visionsbildes von Niklaus von Flüe. Dem heutigen, etwas weltlicheren Zweck entsprechend, zeugen Bilder von Richard P. Lohse und Le Corbusier vom schweizerischen Kunstschaffen und damit auch von der kulturellen Haltung der Schweizerischen Bundesbahnen.

U.H.

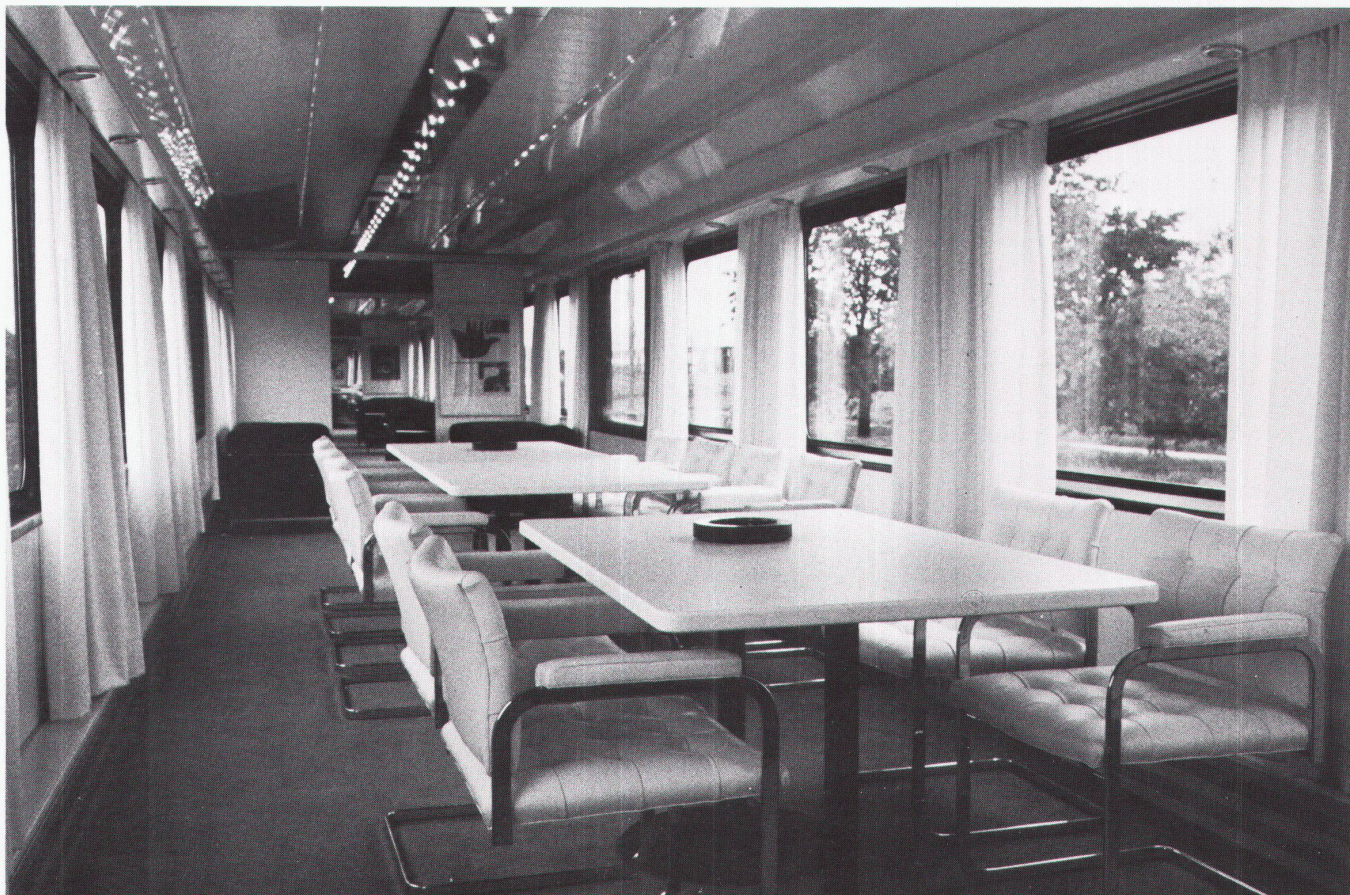
Gestalterteam: Uli Huber und Ueli Thalmann, Bern; Teo Jakob, Bern; Charles Keller, St.Gallen



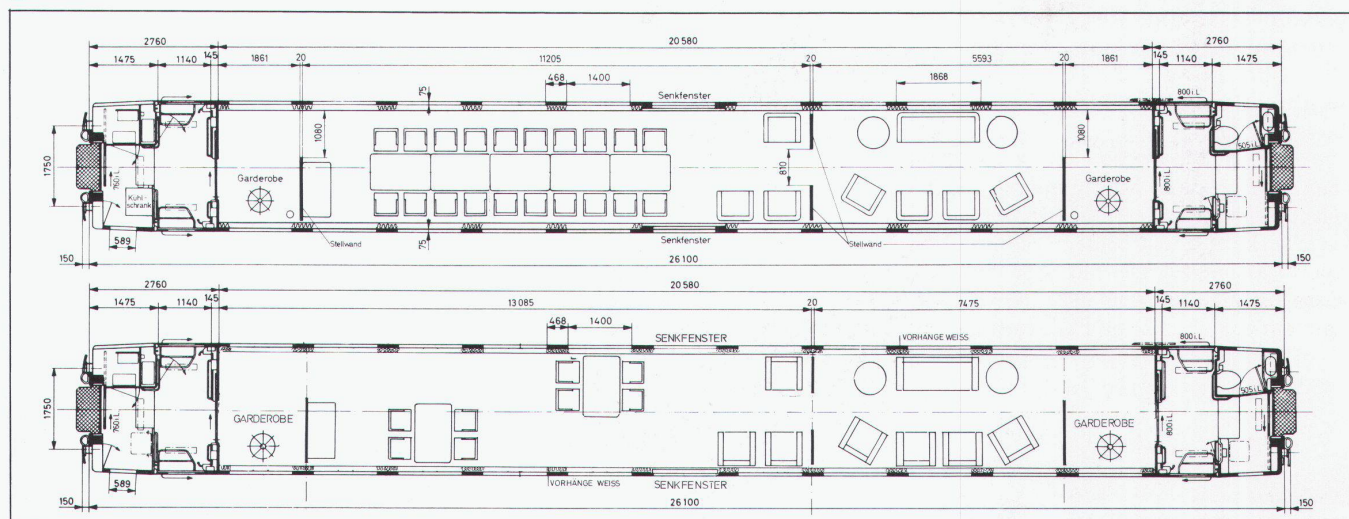
1
44



2



3



4

1 2 3
Ansichten von aussen und innen / Vues extérieure et intérieure / Views of the exterior and the interior

4
Pläne für den fahrenden Speisesalon des Papstes: Möblierungsvarianten / Plans pour le train-salon du Pape: deux variantes de l'intérieur

Plans for the Pope's Pullman car: two variants on the interior